



I. Kapitel.

Ankunft der „Augusta Viktoria“.

Pustend und fauchend keuchte ein Amerika-Dampfer die Elbe aufwärts. Es war die „Augusta Viktoria“, deren mächtigem Schlotenpaar dichte dunkle Rauchwolken entschwebten. Noch eine kurze Strecke hatte der riesige Amerika-Dampfer zu durchlaufen, dann lag eine glücklich beendete Seereise hinter ihm. Je näher der Dampfer kam, ein desto lebhafteres Leben und Treiben entfaltete sich im Hafen und am Bollwerk, denn die Ankunft eines überseeischen Dampfers ist und bleibt stets ein wichtiges Ereignis für einen großen Teil der Bewohner Hamburgs. Elegante Equipagen, Droschken, Lastfuhrwerke, selbst Handwagen rollten von allen Seiten herbei, die einen, um ankommende Passagiere aufzunehmen, die anderen, um all das große und kleine Gepäck zu bergen, welches das Riesenschiff sicher über den weiten Ozean getragen.

Hunderte von Personen, teils Neugierige, die bei keiner Landung fehlen mögen, teils Auerwandte der Ankommenden, hatten sich auf dem freien Platz vor der Landungsbrücke des Amerika-Dampfers eingefunden. Sie alle schauten nach dem stolzen Schiffe aus, das in majestätischer, Bewunderung einflößender Sicherheit seinem Ziele, der alten Hansastadt Hamburg, näher kam.